



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 11. December.

Bekanntmachungen.

Aufruf.

Der russisch-türkische Krieg wird von beiden Seiten mit so großer Erbitterung geführt und erfordert so überaus zahlreiche Opfer, daß die für die Verwundeten und Kranken getroffenen Anstalten überall nicht ausreichen, und daß es sich als unmöglich erweist, der von Tag zu Tag wachsenden Masse der Verwundeten auch nur die allernöthigste Hülfe zu gewähren. Täglich dringen nur erschütternde Hülfserufe zu uns über den in den beiderseitigen Lazarethen herrschenden Nothstand; in vielen derselben ist für die Verwundeten nicht einmal das nothwendigste Verbandzeug vorhanden. Wir haben in Gemeinschaft mit den unter dem rothen Kreuze verbundenen deutschen Vereinen aus unseren geringen Vereinsbeständen zur Unterstützung der in den kriegsführenden Ländern bestehenden Hülfvereinen für beide Theile gleichmäßig bereits hergegeben, was wir nicht für die im Vaterlande selbst in Folge des letzten Kriegs noch Leidenden unbedingt zu-rückhalten mußten. Nunmehr richten wir aber an alle Menschenfreunde die dringende Bitte, um die kräftige Fortleitung unserer internationalen Hülfstätigkeit durch Gaben an Geld und geeignetem Verband-Material zu ermögligen. Wir bitten, dessen eingedenk zu sein, daß zur Zeit des deutsch-französischen Krieges die Gaben des Auslandes für die freiwillige Krankenpflege an Geld allein nach Millionen von Thalern zählten, welche, soweit sie nicht ihrer nächsten Bestimmung gemäß verwendet worden, der so segensreich wirkenden Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden zugefloßen sind.

Die Vereine unter dem rothen Kreuz werden als solche nicht von politischen Sympathien für den Einen oder den Andern der kriegsführenden geleitet. Sie wollen nur dem Interesse der Menschlichkeit dienen. Demgemäß werden wir auch jetzt alle Gaben, welche uns ohne abweichende Bestimmung der Geber anvertraut werden, den Verwundeten beider Heere zu gleichen Theilen zukommen lassen und zwar vorzugsweise in zu beschaffendem Verbandmaterial, für dessen zweckmäßige Vertheilung in der zu Triest für diesen Zweck besonders gegründeten internationalen Agentur das geeignete Organ besteht.

Berlin, den 26. September 1877.

Das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

(Folgen 21 Unterschriften.)

Indem wir diesen Aufruf veröffentlichen und den Mitgliedern und Freunden unseres Vereines zur Beachtung dringend empfehlen, bitten wir, Gaben an Geld, Verbandzeug, Leinwand und Wollwaaren baldmöglichst an die Kasse unseres Vereines zu Händen des Schatzmeisters Herrn Kreissecretair Kuhfuß im hiesigen landrätlichen Bureau abliefern zu wollen.

Merseburg, den 30. October 1877.

Der Vorstand des Kreis-Vereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Schöde, von Hellsdorf. Sachse. Kuhfuß.

Auch im Communalbureau auf dem Rathhause wird Herr Stadtsecretair Müller bereit sein, Gaben der vorbezeichneten Art anzunehmen.

Merseburg, den 30. October 1877.

Reinefarth, Bürgermeister.

In Folge des Aufrufes vom 30. October c. sind für die Verwundeten der russischen und türkischen Armeen nachverzeichnete Gaben eingegangen: Herr Ober-Regierungs-Rath Schöde 10 Mark, Herr Landrath von Hellsdorf 3 M., Hr. v. H. 6 M., Herr Diac. Marius 1 M., Hr. Musik-director Engel 6 M., 3 P. Strümpfe, 3 Betttücher, Herr Geh. Ober-Reg. R. Crüger 10 M., Fr. Freygang 1 M. 50 Pf., Gem. Botfeld 7 M. 60 Pf., Gem. Köplich 3 M., Gem. Ziermedel 2 M. 50 Pf., Gem. Adlig 10 M., Gem. Unterkriegsdiät 3 M. 15 Pf., Gem. Schöbbergen 7 M. 50 Pf., Gemeinde Wüchig 6 M. 80 Pf., Herr Rittergutsbesitzer Vogt aus Kleinliebenau 10 M.; Gem. Crippau 3 Pfd. Charpie. Weitere Gaben werden im landrätlichen Bureau von dem Kreissecretair Herrn Kuhfuß, sowie im Communalbureau auf dem Rathhause von dem Stadtsecretair Herrn Müller entgegengenommen.

Merseburg, den 5. December 1877.

Der Vorstand des Kreis-Vereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das General-Postamt auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen zusammendrängen und damit nicht die pünktliche Ueberkunft gefährdet wird.

Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich nicht dünne Pappplatten, schwache Schachteln und Cigarrenkisten zu benutzen, und die Aufschrift der Packete deutlich, vollständig und haltbar herzustellen. Die Packetaufschrift muß bei frankirten Packeten auch den Frankovermerk, bei Packeten mit Postvorschuß den Betrag derselben, bei Packeten, welche nach der Ankunft am Bestimmungsorte sogleich bestellt werden sollen, den Vermerk „durch Eilboten“ und bei Packeten nach größeren Orten thunlichst die Angabe der Wohnung des Empfängers, bei Packeten nach Berlin auch den Buchstaben des Postbezirks enthalten. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt abgesandt werden.

Berlin W., den 5. December 1877.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.

Bekanntmachung. Wir machen bekannt, daß die erledigte Polizei-Secretairstelle dem bisherigen Polizei-Inspector Kabisch aus Striegau übertragen worden ist.

Merseburg, den 7. December 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zufolge Beschlusses der städtischen Behörden sind die der Stadtgemeinde gehörigen Brau- und Malzhäuser verkauft und $\frac{1}{2}$ des Erlöses der Brauberechtigten Bürgerschaft überwiesen worden. Diese Quote beträgt incl. Zinsen bis zum 15. d. M. 10933 Mark 22 Pf., und für jedes sogenannte Bier demnach 25 Mark 74 Pf.

Die Vertheilung der ganzen Summe findet in den Tagen vom 17. bis 22. d. M. in der Weise statt, daß zunächst im hiesigen Communal-Bureau von den Berechtigten über den Empfang des ihnen zustehenden Betrages quittirt und auf die Brauberechtigung Bericht geleistet wird, alsdann aber gegen Ausbändigung und Quittung die Einzelanteile von den Herren Reichelt, Fritsch und Verhold ausgezahlt werden. Gleichzeitig werden die rückständigen Braupachtgelder zur Vertheilung gelangen.

Brauschuß wird pro 1877 und künftig nicht mehr erhoben.

Merseburg, den 10. December 1877.

Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Alle Unternehmer, Werkmeister und Lieferanten, welche für die unterzeichnete Verwaltung Arbeiten oder Lieferungen ausgeführt und mit Einreichung der bezüglichen Rechnungen noch im Rückstande sind, werden hierdurch ersucht, dieselben ungehäumt und bis spätestens den 2. Januar t. J. an die betreffenden Bahnhof-Inspectionen und Bahnmeister oder an die unterzeichnete Verwaltung um so bestimmter einzureichen, als nach diesem Termine eingehende Rechnungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Weißenfels, den 3. December 1877.

Betriebs-Inspection I.
W. Hofmann

Auction in Merseburg. Mittwoch den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskeller-Saale div. Tische, Stühle, Sophas, Schränke u., sowie 1 Partie Cigarren u. Taback meistb. gegen Baarabzahlung versteigert werden. Andere Gegenstände werden noch angenommen.

Merseburg, den 7. December 1877.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commisfar.

Holz-Verkäufe.

Die nachstehend verzeichneten Holzverkaufstermine werden auf den betreffenden Schlägen Vormittags 10 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufsbedingungen eröffnet:

I. Antersfort Schkeuditz

a) Mühlholz bei der Stadt Schkeuditz und Schlag VI.

Donnerstag den 20. December

ca. 10 Hundert erlene Stangen IV. und V. Klasse,

4 baselne Bandstücke,

900 Raummeter Unterholz-Heißig,

b) Schlag XVIII. an der Pöhlauer Einie:

Donnerstag den 27. December

ca. 100 eschene und erlene Stangen,

8 Hundert baselne Bandstücke,

2300 m. Unterholz-Heißig vom Einschlage trockener Fölzer,

65 m. Kloben und Knüppel,

30 m. Abraum-Heißig;

II. Antersfort Naglau, Schlag IV. am Grunlich-Gorburger Wege

Montag den 7. Januar

ca. 12 Hundert eschene und erlene Stangen,

1800 m. Unterholz-Heißig;

aus Schlag XV.

360 m. Unterholz-Heißig vom Einschlage trockener Fölzer,

44 m. Kloben und 20 m. Abraum.

Schkeuditz, den 9. December 1877.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

Dienstag den 11. December, Nachmittags 2 Uhr,
sollen in der **Claufe** ca. 60 Haufen **starkes** Stangen- u. Heißigholz meistbietend verkauft werden.

Holz-Auction.

Donnerstag den 13. d., Vormittags 11 Uhr,
sollen im Rittergutsgarten zu Reyschkau er. 100 Stück Obstbäume und 10 Röhren, zu Aug- und Brennholz passend, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr,
soll auf meinem Bauploz eine Partie Späne und Klöße öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 10. December 1877.

Ferd. Quersurth.

7 Schock einjährige Korbweiden sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 6b.

Grundstücks-Verkauf.

Am hiesigen Plage ist ein neugebautes Wohnhaus mit Stallgebäude und ca. 3 Morgen gutem Acker zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage zur Anlage jeden Geschäfts. Das Nähere durch den Agent **Uebel** in Döllnig.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gelonnen, mein in **Zöschen** b-legendes Nachbargut Nr. 97. mit circa 7 Morgen Feld und 5 Morgen Wiese, getheilt oder im Ganzen, Montag den 17. December c., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose des Herrn Hellmuth öffentlich meistbietend zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zöschen, den 7. December 1877.

Aug. Apitz.

Eine Partie leichte Kisten, zu Weihnachtsversendungen passend, werden billig abgelassen in der Puz- u. Rodehandlung von

R. Bräseke, Burgstraße 14.

William Sellwig

hat goldene Damenuhren und Remontoirs zu verkaufen!

Zwei Käufer Schweine stehen zum Verkauf Unteraltenburg Nr. 19.

Zwei Käufer Schweine sind zu verkaufen Dammstraße Nr. 7.

Krau Stod.

Eine gute nussbaumjournirte und eine einfache Kommode, zu Weihnachtsgeschenken passend, sind billig zu verkaufen bei **K. F. Walprich**, Kreuzstraße Nr. 5.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen **Borwerk 5.**

Eine möblierte Stube und zwei Schlafstellen sind sofort zu beziehen **Windberg 8., 1 Treppe.**

Das vom Herrn Prem. Lieutenant v. Witte bewohnte Logis mit Dienersstube nebst Pferdestall ist vom 1. Jan. n. J. anderweit zu vermieten.

C. Feyne, Altenb. Schulplatz 3.

Das seit neun Jahren vom Herrn Ober-Regierungsrath Hennig bewohnte Logis Unteraltenburg Nr. 60. ist sofort zu vermieten und zum 1. Januar oder 1. April 1878 zu beziehen.

Eine Bäckerei wird in der Umgegend hiesiger Stadt zu pachten gesucht. Man bittet gefällige Offerten unter **Schiffre K. E. 20.** bis zum 13. d. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bu Bureauzwecken

werden in der Nähe des Bahnhofes oder der Lauchstädter Straße und des Gothardtsbores

a. vom 1. Januar 1878 ab auf etwa 1 1/2 Jahr und

b. vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab auf die Dauer je 4 heizbare Stuben (zu je 2 Fenstern) zu mieten gesucht. Gefällige Offerten nimmt der General-Inspector **Sachse**, Lauchstädter Straße Nr. 7., parterre, entgegen.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Handschuhfabrik

von

G. Zeigermann, fl. Ritterstr. 17.,

empfehlte außer ihrem Lager von selbstfabricirten Glacehandschuben auch verschiedene andere Artikel zu Weihnachtspräparaten eignend, als **Schlipse**, **Cravatten**, **Hosenträger** von 35 Pf. bis zu den feinsten in Wolle und Perlensüßerei, **Cachenez**, **Buckslein-Handschuhe** und **Strumpfbänder** für Damen und Kinder.

Beste franz. Wallnüsse,

Jüriener und Sicilianer Nüsse,

frische Trüffel,

Kleier Speckbücklinge,

Kleier Sprotten,

Teltower Rübchen, **Magdeburger Sauerkohl**,

Ital. Maronen, Ital. Macaroni,

prima Emmenhaler Schweizer, Kräuter-, Parmesan-, Neuf-

schateller u. pr. Limburger Käse,

Wespöhl, Pumpernickel

Straßburger Gänseleberpasteten (v. J. G. Hummel),

Rügenwalder Gänsebrüste und Keulen,

Gänsefischmalz und Gänsefüßfleisch

empfehlte

C. L. Zimmermann



Reines **Gerstenschrot**, **Roggenkleie**

und **Maisschrot** offerirt billigst

S. Pille, Saalstr. 6.

Feine Waare

von **Sauerkohl** empfehle zum billigsten Breite

C. Gottschalk, Dammstraße Nr. 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle **Celler Wachsstöcke** in allen Größen, sowie verschiedene **Baum-** und **grosse Kerzen** und bitte bei Bedarf um g-fällige Berücksichtigung.

L. Mohr's Witwe, Breitstraße 10.

Zu nützlichen Festgeschenken

bringe ich meine reichhaltige Auswahl von weißen und decorirten **Porzellanen** in empfehlende Erinnerung. Zerbrochene Glas- oder Porzellangegegenstände werden zum Ritten angenommen und dauerhaft wieder hergestellt.

Markt 33.

C. Mayländer.

Nähmaschinen,

die besten, bewährtesten Systeme, empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie

S. Baar, Hofmarkt 10.



Futtergerste, **Erbsen**, **Wicken** und **Weizen**

empfehlte

H. Pille, Saalstr. 6.

Ferdinand König,

Tapezireur und Decorateur,

Gothardtsstraße Nr. 25.,

empfehlte sein Polier- und Edel-Lager: Garnituren in allen Holzarten, sowie dauerhaft gepolirte Sophas von 1 1/2 Thlr. an

Stickerien werden geschmackvoll garnirt bei

Hilmar Limprecht.

Spielkarten,

Raumburger und Goslarer, in allen Sorten empfehlte

Heinr. Schultze jun.

Wallnüsse à Pfd. 25 Pf.

Baumconfect à Pfd. 1 Mk. (sehr beliebt).

Baumlichte à Packet 15, 24 u. 30 St. = 55 Pf.,

Wachsstock gelb und weiß,

Hall. Honigkuchen pro 3 Mk. = 1 Mk. Rabatt

empfehlte

Heinr. Schultze jun.

Beste Presshefe

zur **Weihnachtsbäckerei** empfiehlt

Frau Schubart, Brühl Nr. 13.

Engl. & deutsche feine Stahlwaaren,
gut vergoldete Uhrketten & Schmucksachen
empfehlen

C. W. Sellwig,
Markt 3.



Ich mache ein hoch ehrtes Publikum auf meine selbst-
gefertigten **Riegen-** und **Fahrräder** aufmerksam und bitte
bei Bedarf mich zu beehren. Auch werden alle reparirt und
aufgeputzt.

A. Friedrich, Sattlermeister,
an Sigmundstraße.

Nur kurze Zeit.

Großer Weihnachts-Ausverkauf
von Schnitt- u. Modewaaren

im Gasthof **z. gold. Hahn** in Merseburg
von **Dienstag den 11. December c. an.**

Hochfeine Kleiderstoffe, das Neueste der Winter-
saison, von den billigsten bis zum feinsten,
schwarze Seide, Shawls, Tücher, Leinen- und
wollene Waaren, Filz- u. Stoff-Röcke &c.

Bedienung streng reell wie bekannt.

Merse- u. Mitternachts-Schinken in
Weihnachts-Gelecken köstlich.

Sinterböden, Sinterböden, Sinterböden.

Für Bürstenmachermeister.

Fybre, Cocos, Reiszurzel, Piasava (geschnitten
und roh), Siam, Para &c. &c. liefert in Primawaare
zu Tagespreisen.

Halberstadt. Simon Frank.

Alexnatron

zum **Seifekochen** à Pfd. 35 Pf. empfiehlt
A. Kühne, Markt 5.

Stickerie zu Hosenträgern.

Hosenträger in Gummi u. Leder, weiß und coulurte Hand-
schuhe in Balchleder von 1 Mk. 50 Pf. an. Bestellungen auf
einfache und doppelte Bruchbandagen werden jeder Zeit angenommen
und nach Maß angefertigt in der Handschuh- u. Färberei von
Julius Thomas, geprüfter Bandagist, Handschuhmacherstr.,
Merseburg, Johannstraße Nr. 2.

Oberburgstr. 10. **Uhren.** Oberburgstr. 10.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine gute Auswahl
Uhren jeder Gattung zu soliden Preisen u. meh-jähriger Garantie der
geigneten Berücksichtigung.

Mit Hochachtung
Eduard Hoffmann,
Uhrmacher.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Har-
less, Geh. Hofrath in Bonn gefertigt
Stollwerk'sche Brustbonbons,
seit 40 Jahren bewährt, vorrätig in versiegelten Packeten
à 50 Pfg. in Merseburg beim Apotheker **F. Curtze** und
Conditor **C. F. Sperl** in Lützen bei **A. Sack.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland

Gegründet **zu Gotha.** am 1. Jan. 1829.

Stand am 1. October 1877:

Versichert 50133 Personen mit	322,601,200
Bankfonds	77,030,000
Ausbezahlte Sterbefälle	105,366,700
Dividende der Versicherten 1876: 38 %; 1877: 41 %; 1878: 41 % der Jahresprämie.	
Netto-Prämie für 1000 Mark nach Abzug von 41 % Dividende bei einem Beitrittstalter	
von 30 Jahren 15 M. 50 Pf., von 40 Jahren 20 M. — Pf., 50 27 90 60 42 20	
Aufnahme- und Policegebühren werden von der Bank nicht erhoben.	
Versicherungsanträge werden entgegengenommen u. vermittelt durch Merseburg.	

B. Wittke,
Beamter der Lebensvers. Bank f. D.,
Ruhbaumallee 2c.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von Nähmaschinen

und **Haushaltungs-Artikeln** bringe in empfeh-
lende Erinnerung. **G. Pröhl, Hofmarkt 2.**

Prima Magdeburger Sauerkohl

à Pfd. 10. Pf. empfiehlt

A. Kühne, Markt 5.

Feuerungs-Material.

Von meinem Lager in meinem Hause, Neumarkt Nr. 77., empfehle
bei Abnahme in Centnern **Briquettes** in bester Qualität und die vor-
züglichsten **Zwickauer Steinkohle**, auch übernehme die An-
lieferung von Briquettes und Steinkohle in ganzen Lomys bis frei in
den Stall.

Ferdinand Scharre.

Frankfurter Dombau-Lotterie,

Ziehung am 15. December 1877.

Carl Albert-Loose,

Ziehung am 15. December 1877.

Zu dieser Lotterie erlasse ich Loose

Dombau-Loose 1 Stück zu 4 Mark,
12 Stück zu 45 Mark.

Carl Albert-Loose 1 Stück zu 6 Mark,
12 Stück zu 70 Mark.

Hauptgewinne im Werthe von 30,000 Mk., 20,000 Mk. bis ab-
wärts 10 Mark, im Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Theilnehmer, deren Loose mit einer Niete gezogen
werden, erhalten mit der Ziehungsliste das **Portrait des
Deutschen Kaisers** in eleganter Ausstattung franco und
gratis übersandt

Bestellungen wolle man baldigst machen, um allen Wünschen
genügen zu können.

Felix Auerbach,
Frankfurt a. M.

Bur Beachtung.

Ich fertige schriftliche Arbeiten in Justiz- und Ver-
waltungssachen, vermittelte Kauf-, Tausch-, Pacht- und
Geldgeschäfte, und halte auf Wunsch Auktionen hier
und außerhalb ab.

Merseburg, Breitestraße 13.

H. Baul,
Actuar a. D. u. archit. Taxator.

J. gem. Ruffinade,

6 und 6 1/2 Pfd. für 3 Mark,

Corinthen,

pa. Zante à Pfd. 40 Pf.,

Rosinen,

ff. Bourl. Elm. à Pfd. 45 Pf.

empfehlen

A. Kühne,
Markt 5.

Herrmann Straßburger,

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Schmalestr. 26.,

empfehlen sein Lager von **Gold-, Silber- und Alfenid-Waaren,**
zu Weihnachts-Geschenken passend. — Bei solider Arbeit, billige Preise
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
Juwelen, Gold und Silber kaufe zu den höchsten Preisen.

Zur Anfertigung von **Saararbeiten** jeder Art empfiehlt sich das
Haarflechtgeschäft von **Schulz** und Frau,

Gotthardstr. 8,

dem Gasthof zum goldenen Hahn gegenüber.

bei **Fertige Kommoden, Nähtische, Stühle u. s. w. billig**
Reppel, Gotthardstr. 16.

Schreibunterricht.

2—3 Theilnehmer (Erwachsene) können sich noch melden. Näheres
bei Herrn **G. Lotz.**

Sächsisch-Thüringischer Verein für Vogelkunde und Vogelschutz.

Zu der am **Dienstag den 11. d. M., Abends 6 Uhr,** im
„**goldenen Arm**“ zu Merseburg stattfindenden Monats-Versammlung
wird hierdurch noch besonders eingeladen.

Unter Vereinsmitglied, Herr **Gustav Mängel** aus Berlin, in den
weitesten Kreisen bekannt, durch seine vorzüglichen Zeichnungen zur 2.
Ausgabe von **Brehm's Thierleben**, wird in derselben einen Theil seiner
in den zoologischen Gärten &c. aufgenommenen werthvollen Skizzen vor-
legen, Herr **Pfarrer J. Thienemann** aus Jangenberg einen Vortrag
über „die Vogelwelt im Zumpfe“ halten. Außerdem: Ausstellung ver-
schiedener Futterfämereien &c. für Vögel, sowie Ausstellung und Versteige-
rung der auf der Ausstellung des Vereins **Acquinta** in Berlin angekauften
englischen Farben-Kanarienvögel.

Nichtmitglieder, welche dem Vereine pro 1878 beigetreten
wünschen, haben zu dieser Versammlung Zutritt.

Halle und Merseburg im December 1877.

Der Vereins-Vorstand.

Anzeige!

Neben meinem **Zuch- u. Stofflager** empfehle wollene **Schlafdecken, Reisedecken, Teppiche**, abgepaßt und nach Maaß, **Silzröcke**, wie auch **Silz u. Moiré** zum Selbstanfertigen, **Shamflücher** für Herren, in Wolle und Seide. Alles verhältnißmäßig zu denselben Preisen, wie es in diesen Blättern angeboten wird. **J. G. Reichelt.**

Bu Weihnachts-Präsenten

kann ich fertige **Paletots, Jaquettes** und **Rad-Mäntel** sehr preiswürdig empfehlen.

J. G. Reichelt.

Die

Parfumerie-Handlung

von

PETER SCHERR

eröffnet am heutigen Tage ihre

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt ihr sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Célle Frères, Deletrez und Piver aus Paris, sowie E. Atkinson, Piesse & Lubin aus London. Dutzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager von den feinsten **Frisir-, Staub- und Einstecke-Kämmen** in Büffel, Schildkrott und Elfenbein, **Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleider-Bürsten**, **Handschuhe, Hosenträger, Toilette-Rollen, Manchettenknöpfe, Damen-Garnituren** in Schildkrott und Pariser Ballblumen.

Die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg**

empfehl't zur Auswahl von **Weihnachtsgeschenken**

ihr reichhaltiges Lager aus allen Fächern der Literatur, als wissenschaftliche Werke, **Classiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, Jugendschriften, Bilderbücher, Wörterbücher, Atlanten, Kochbücher, Kalender, Musikalien** etc. zu den billigsten Preisen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in feinen und gewöhnlicheren Galanterie-, Leder- und Spielwaaren empfehle ich der gütigen Beachtung.

Hilmar Limprecht, Rossmarkt Nr. 7.

Breitestraße
Nr. 21.

Reeller Ausverkauf von Korbwaaren.

Breitestraße
Nr. 21.

Wegen Uebergabe meines Geschäfts verkaufe ich sämtliche nachstehende Korbwaaren zum Selbstkostenpreise, als: **Korbmöbel**, die modernsten zu Stickereien passend, **Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-, Papier- und Damenkörbchen, Wäschepuffs, Actenkörbe, Zeitungshalter**, garnirte u. ungar nirte **Schweizer- oder Badetäschchen**, sowie **Puppenwagen** zum Schieben und Ziehen.

Gleichzeitig mache ich auf eine große Auswahl **Nohrstühle, Fußbänke, Kinder- und Puppenstühle** sowie **Blumentischchen** mit und ohne Aufsatz, eine Partie **Reiseförbe, Waschkörbe** u. dergl. mehr, um damit zu räumen, besonders aufmerksam.

Wittve **Hellwig.**

Das **Zuch- und Modewaaren-Geschäft**

VON **C. A. Kröbel**, Gotthardtsstrasse 16.,

empfehl't sein wohl assortirtes Lager in **Kleiderstoffen** zu allen Preisen, wollene und halbwoollene **Lamas** zu Röcken u. Jacken, **Plüsche** in Stoff u. Jacken, **Tücher** für Herren u. Damen in allen Größen, seidene, leinene u. baumwoollene **Taschentücher, Cravatten** in Seide u. Wolle, **Shlipse u. Mechanik-Binden, Filz-, Stepp- u. Shirting-Röcke, Moiré- u. Gingham-Schürzen, Tisch-, Bett- u. Fussesdecken, Gardinen** weiß u. bunt etc. etc.

Ausverkauf.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle ich eine Partie

Rock-, Beinkleider-, Westen-Stoffe,
schwarze u. couleurte Seidenzeuge, Sammete,
Velvets, Manufactur- und Modewaaren,
Möbel- u. Fussdeckenzeuge, Teppiche, Gardinen,
Tischdecken, franz. Châles, Plaids, Reisedecken,
Shlipse u. Damen-Cravattes, seidene Cachenez,
Taschentücher, seidene u. Moiré-Schürzen,
Bashlicks, Atlaskragen, fertige Filz- u. Steppröcke.

Damen-Mäntel in allen neuesten **Façons**, sowie verschiedene andere
Artikel zu bedeutend herabgesetzten **Preisen.** **Moritz Seidel.**

Reitbahn 3.

Reitbahn 3.

J. Carsow's Nachf.

empfehlen ihre selbstgefertigten Artikel in **feinen Ledergalanteriewaaren** zu den
billigsten Preisen.

Reitbahn 3.

Reitbahn 3.

Billige Hemden

empfang wieder frische Sendung, darunter besonders Krausenhemden zu Mk. 2,50 und **reineleinene** Arbeitshemden zu Mk. 2,75.
Gleichzeitig empfehle zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**:

Puppenköpfe in Wood's, Porzellan zum **Selbst-**
frisiren,
Puppenbälge in Zeug und Leder,
angeflebte Puppen,
Eine Partie zurückgesetzte frisirte
Puppenköpfe,

Krist-, Loupir-, Reis-, Staub- und Ein-
streckkämme in Horn, Gummi, Schildpatt
und Perlmutter, Kopfnadeln.

Parfümerien, Saaröl,
Räucher-Essen,
Räucher-Papier,
Seifen,
Abfall-Seife ff. von F. R. Jung in Leipzig,
à Packet 35 Pf.

Glacé- und Buckskins-Schuhc.

Henriette Francke, fl. Ritterstraße 15.



Reeller Ausverkauf

von **Herren- u. Damen-Garderoben,**

wie auch für Knaben u. Mädchen.

Durch den unerwartet schnellen Tod meiner Frau bin ich gezwungen, mich
von dem Geschäft zurückzuziehen und dasselbe **ganz einzustellen.** Der Verlust, den ich
erlitten habe, hat auf meine Gesundheit in meinem angemessenen hohen Alter so eingewirkt, daß ich
nicht im Stande bin, mein Geschäft in der Art und Weise fortführen zu können.

Deshalb verkaufe ich alle meine fertigen Vorräthe bedeutend unter
dem **Kostenpreise**, um nur schnell damit zu räumen. Zum Verkauf kommt vor-
erst das **Herbst- u. Winterlager**, dann später die **Frühjahrs- u. Sommer-**
Artikel, und bitte ein **geehrtes Publikum** davon gef. **Kenntniß** zu
nehmen.

Achtungsvoll

Philipp Gaab.

Ausverkauf von Herren- & Damen-
Garderobe, sowie **Knaben- u. Mädchen-Anzüge** an der
Stadtkirche Nr. 3.

Das Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Lager von J. G. Knauth, 8. Entenplan 8, gegründet 1845,

empfehlen wir auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager von **Pelzsachen** jeder Art in den verschiedensten Pelzarten zu sehr soliden Preisen. Pelzgarnituren in schöner ausgewachsener Winterwaare billigst. Bestellungen und Reparaturen an Pelzsachen werden schnell und gut ausgeführt bei billiger Preisnotirung.

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte und -Mützen von den neuesten Stoffen, Formen und Farben, sowie mein gut fortirtes **Filzwaarenlager** in Schuhen und Pantoffeln, fein und ordinair.

Ferner bringe ich in empfehlende Erinnerung alle Sorten **Winterhandschuhe, Schlippe, Hosenträger** in Gummi und Borde, **Vorhemden, Kragen und Mandjetten**, Alles zu Weihnachtsgeschenken passend.

Ein großer Posten **Herren-Bastmützen** werden zu und unter dem Selbstkostenpreise verkauft.

Oswald Rößberg, Merseburg, Burgstrasse Nr. 20.

empfehlen wir ein großes Lager von **Gold- & Silberwaaren** zu möglichst billigen Preisen.

Eine große Partie **Waaren (ältere Muster)** werden zum und unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Gewerbeverein.

Sonnabend den 15. December Abends 8 Uhr
im **Tivoli**

Vortrag des Herrn **Krebs** aus Mühlhausen, **Versuche** mit dem **Skiotikon. Telephon.**

Damen haben Zutritt, **Nichtmitglieder** können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Schlachtfest

Mittwoch den 12. d. M.

A. Reinkecht.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Mittwoch den 12. December
grosstes **Symphonie-Concert**

v. d. aus 40 Mann bestehendes Concert: Capelle des Stadtmusikdir. W. Halle aus Halle a. S.

Programm: Mendelssohn: **Ouv. Meeresstille und glückliche Fahrt**, 2) **Serenade für Streichorchester von Haydn**, 3) **Trauermarsch a. d. Götterdämmerung von Wagner**, 4) **Symphonie Lenore v. J. Raff (neu)**, I. Theil: **Liebesglück**, II. Theil: **Trennung**, III. Theil: **Wiedersehen im Tode**, 5) **Träumerei für Streichorchester v. Götz**, 6) **Ouv. z. Op. Wilhelm Tell v. Rossini**.

Billette sind vorher b. Herrn Kaufmann Wiese, durch vorherige Zeichnung, sowie in der Kaiser Wilhelms-Halle à Stk 50 Pf. zu haben.

Kassenpreis 75 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.
Wilhelm Graul.

Restaurant zur Börse.

Donnerstag den 13. und folgende Tage

Concert und Vorstellung von der Singpiel-Gesellschaft des berühmten Gesangs- und Charakter-Komikers Wozz Kosloff. Auftreten der Damen Fräulein Marie Gudel, Fräulein Ella Hermes, Chansonettensängerin, sowie der Liedersängerin Fräulein Vertha Koh aus Wien und des Pianisten Herrn Menge. Programm an der Kasse.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Gasthof zur Stadt Merseburg.

Morgen Abend **Salzkochen**. A Traufsch.

Schützenhaus.

Donnerstag den 13. December **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr ab Wellfleisch. Abends **Frat** und frische Wurst

Heute Abend **Salzkochen**, wozu ergebenst einladet
Sülze, Restaurateur, Burgkeller.

Restaurant zur Börse.

Heute Dienstag den 11. December

großes Schlachtfest

Erster Anblick des berühmten Jungfernbräues, welches mit Glockengeläute und Musikbelebung stattfindet.

Israelitisches Töchter-Pensionat.

In unserem Unterrichts- u. Erziehungs-Institut (**Dresden, Porticus Str. 3**) können noch einige **Jüglinge** Aufnahme finden. Prospect und Referenzen auf Wunsch.

Dr. J. G. Jacobson u. Frau.

Ein Mädchen zur Aufwartung kann sich melden **Delgrube 13**

Mittwoch den 12. Nachmittags von 2 Uhr an im **Herzog Christian Raben** des Kr. u. Jafr. Vereins von **St. Maxim.**

Ein schwarzer Jagdhund (Hündin) ist ungelassen. Gegen Erstattung der Futterkosten und Infertiongebühren abzuholen **Ghauffenhaus zu Kößchen, Weissenfeller Straße.**

Ein schwarzer Schäferhund mit gelben Backen ist ungelassen auf **Rittergut Schkopau.**

Es ist in diesen Tagen hier eine Bücher-Anzeige einer Berliner Buchhandlung verbreitet worden, in welcher dieselbe hervorhebt, daß sie von den Verlegern zu Entgegennahme von Bestellungen auf Bücher besonders autorisiert worden sei. Mit Beziehung hierauf glaube ich darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die Berliner Buchhandlung in dieser Hinsicht kein Privilegium besitzt, sondern daß ich zu diesem Geschäft **ebenfalls autorisiert** bin, wie Herr A. Holm in Berlin, und daß ich unter denselben Verhältnissen Bücher liefere wie dieser. Ich vermeide es mit Tausenden und Millionen um mich zu werben, wie die Berliner Firma dieses thut, sondern bemerke nur wiederholend, daß jede, auch die kleinste Bestellung auf Bücher und Musikalien von mir bestens ausgeführt wird, auch wenn die Anzeige von andern Handlungen ausgegangen ist.
Buchhandlung von **Friedr. Stollberg.**

Ehrenderklärung.

Die von mir ausgesprochene Besuldigung gegen die verehelichte Frau Schuhmachermeister **Charlotte Brehme** zu Merseburg erkläre ich für unwahr und kenne dieselbe nur als eine feuchte Ehefrau.
Fidert aus Hürben.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe meines Härtberechtigtst erkläre ich gefälligst alle diejenigen Kunden, welche bei mir noch gefärbte Waaren haben, dieselben binnen 14 Tagen abzuholen, widrigenfalls werden dieselben sonst verfallen.
Merseburg, den 11. December 1877.

F. Schrappe, Härtbermrstr.,
Johannstr. 10.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unsern vielgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Friedrich Siebing**, fühle ich mich gedrungen, für die trostreichen Worte am Grabe, den erhebenden Grabselbst, der reichlichen Blumenpränge, sowie die ehrenwerthe Begleitung und Trauermusik unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg

Vom 2 bis 9. December 1877.

Eheschließungen: der Cigarrenmacher G. Fr. Bach und M. S. G. Chr. Traue, **Clobilauer Str. 5.**

Geboren: dem Handarb. F. C. Jörn ein S., **Margarethenstr. 1.**; ein außerehel. S.; dem Cigarrenmacher G. R. Hauer ein S., **Clobilauer Str. 5.**; dem Maurer L. C. Fr. Koch eine T., **Sitzberg 9.**; dem Maurer Fr. C. E. Täubert eine T., **Sand 10.**; dem Handarb. K. E. Witter, **Jwillingst.**, **Oberaltenburg 15.**; dem Kgl. General-Comm. Secretariats-Affist. J. G. Wolf eine T., **Körmart 6.**; dem Schuhmacherstr. G. A. Brehme ein S., **Oberbreitestr. 8.**; dem Papiermacher Fr. L. Dressel eine T., **Kurzehr. 9.**; dem herrschaftlichen Diener C. E. Wähling eine T., **Oberaltenburg 2.**; dem Schneider Fr. W. Heintze eine T., **Oberaltenburg 19.**; dem Kürschmacher R. Zehl ein S., **große Sitzberg 18.**

Gestorben: der Rentier **Friedr. August Kluge**, 58 J. 2 M., **Lebergeschwulst**, **Gottardstr. 21.**; der Bauunternehmer **Christian Friedrich Siebing**, 51 J. 7 M., **Magentrebs**, **Wagnerstr. 2.**; der Drechslermeister und Schirmmacher **Carl August Mülling**, 57 J. 5 M., **Lungenlähmung**, **Dom 11.**; die verwitt. **Poliester-Gewerant** **Wiese**, **Johanne Friederike geb. Köder**, 68 J. 2 M., **Unterleibsleiden**, **Neumarkt 79.**; die unverheh. **Christiane Friederike Schlager**, 20 J. 1 M., **Brustkrankheit**, **Neumarkt 38.**; des **Zimmermanns Weibig L.**, **todtgeb.**, **Kreuzstr. 2.**

Kirchen-Nachrichten von Merseburg

Dom. Beerdigt: den 7. Decbr. der Bürger und Drechslerstr. **Mölling**. Der kirchenschiedliche Vortrag des Herrn **Constit. Rath** **Reichner** findet **Mittwoch** den 12. Decbr. Abends 6 Uhr, im Saale des **Gymnasiums** statt.

Stadt. Gestauft: **Gustav Adolph Woldegar**, S. des Restaurateurs **Runkel**; **Gottlieb Arthur Edmund**, S. des Handarb. **Richter**; **Emil Oskar**, S. des **Wirtmeistrs. Kant**; **Emil Paul**, ein unehel. S. — Beerdigt: den 7. Decbr. der Rentier **Kluge**; der Maurer **Siebing**.

Stadtkirche: Donnerstag, Abends 7 Uhr, Gottesdienst. Hr. Pastor Heinelen.

Neumarkt. Getauft: Julie Irma, T. des Bürger, Dec. und Ziegelweber. Hof: Wilhelmine Anna, T. des Restaurateurs Eggert; Friedr. Wilhelm August, S. des Handarb. Mangold in Venenien; Friedr. Gottlob Karl, S. des Handarb. Eght. — Beerdigt: den 9. Dec. die hinterlass. Wittve des Polizei-Ser., eanten Wiße; den 11. die 2. T. des Steinbruders Schlager.

Altenburg. Vacat.

Altenburger Kirche: Nächsten Donnerstag den 13. Decbr., Vormittags 11 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl.

Der Marktpreis der Weizen in der Woche vom 2. bis 8. December 1877 war pro Stück 5 *fl.* 50 *pf.* bis 7 *fl.* 50 *pf.*

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Frankleben und Annaboda in der Diöcese Merseburg, Land, ist der bisherige Pfarrer in Annaboda, **Albert Aufisch**, berufen und bekräftigt worden.

Es giebt wenig Bücher, welche für alle Glieder des Hauses, für Jung und Alt gleich brauchbar und passend sind; zu ihnen gehört der **Dahemkalender**.

Nur gegen die wirklich guten Artikel macht sich die Concurrenz geltend. Die Guyot'schen Deerpapieren, welche von so ausgezeichnetem Wirksamkeit in Entzündungsfällen, bei Katarrhen sowie gegen Brandstich und Lungenentzündung sind, haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen. Herr Guyot kann nur für diejenigen Flaschen eine Garantie leisten, welche mit seiner Unterschrift in dreifarbigen Druck versehen sind. Depots: **Weibe Apotheken Merseburg.**

Ein Arzt, entschiedener Gegner aller sogenannten Geheimmittel, hatte in seinem bedeutenden Wirkungskreise sehr oft Gelegenheit, die verschiedenartigen Haus- und Heilmittel kennen zu lernen und darunter sehr viele, welche längst verschollen sind. In den letzten Jahren traf er häufiger, ja so häufig, die wohlfeilsten Ärzte dem Namen nach mehr unbekanntem Dr. Viry'schen Specialitäten an, daß er stutzig wurde. Anfangs glaubte er, die überaus schnelle Aufnahme den Annoncen zu schreiben zu müssen, sah aber bald ein, daß die meisten seiner dem besten Stande angehörenden Patienten nicht in Folge der Annoncen, sondern auf Empfehlung von Bekannten hin, die Viry'schen Remedien in Gebrauch genommen hatten. Dieser Umstand und die ihm entgegengetretenen überaus schönen Resultate veranlaßten ihn, jene Specialitäten am Krankenbette selbst zu prüfen. In seinem einzigen Falle konnte er eine absolut schädliche Wirkung dieser Mittel nicht beobachten, in sehr vielen aber einen so entschiedenen Umschlag zur Besserung des Krankheitsfalles, daß der Arzt selbst in eigener Familie diese Viry'schen Specialitäten als Hausmittel einführt und seither kein mißbilligendes Urtheil über dieselben mehr gelten läßt. Wer sich nähere Kenntniß über die Naturheilmethoden des Dr. Viry verschaffen will, besitze das instructive Buch, welches klare Abhandlungen über die meisten Krankheitsarten, sogar mit belebenden Illustrationen für den enorm billigen Preis von nur 1 Mark gewährt, direct aus Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilmahrung: REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsstoffe widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Nieren-, Blasen- und Harnleitern, Tuberkulose, Schwindsucht, Nephritis, Gicht, Nervenleiden, Verstopfung, Darmleiden, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserüberfluthung, Blutharigkeit, Rheumatismus, Gelenksentzündung, Leber- und Gichtleiden, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Blutharigkeit; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an, selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate von Professor Dr. Burger, Medicinalrath Dr. Angstein, Dr. Sporeland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Grafin Castellan, Marquis de Brehan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Abgekürzter Auszug aus 80,000 Certificaten

- Nr. 80416. Frau Major Deuff, geb. von Horn in Posen; deren Kinder von Drüsenleiden hergestellt.
 - Nr. 64210. Marquise von Breslau von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Zittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.
 - Nr. 75,877. Florian Keller, k. k. Militärverwalter, Großwardein, von Lungen- und Luftröhren-Catarrh, Kopfschwindel und Brustbellemung.
 - Nr. 75,970. Herr Gabriel Lehner, Hörer der öffentlichen höheren Handels-Lehranstalt Wien, in einem verfallenen Grade von Brustleiden und Nervenreizung.
 - Nr. 65,715. Fräulein de Montouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.
 - Nr. 75,928. Baron Sigmo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen u. d. Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
 - Preise der Revalesciere 1/2 *fl.* 1 *fl.* 80 *pf.* 1 *fl.* 3 *fl.* 50 *pf.*, 2 *fl.* 5 *fl.* 70 *pf.*, 12 *fl.* 28 *fl.* 50 *pf.*
 - Revalesciere Chocoletée 12 Tassen 1 *fl.* 80 *pf.*, 24 Tassen 3 *fl.* 50 *pf.*, 48 Tassen 5 *fl.* 70 *pf.* u. *fl.* 10.
 - Revalesciere Biscuiten 1 *fl.* 3 *fl.* 50 *pf.*, 2 *fl.* 5 *fl.* 70 *pf.*
- Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28.—29. Passage (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatsen-Händlern im ganzen Lande.

Depots: Leipzig: **Theodor Hitzmann, Hoflieferant, Engel, Linden-, Johannis- und Marien-Apothete**

Aus der Provinz und Umgegend.

In einem Dorfe bei Giesleben ist ein entsetzlicher Mord vorgekommen. Ein dortiger Gastwirth, der mit seiner Frau in nicht glücklichen Eheverhältnissen lebte, kam mit dieser in Wortwechsel. Der Streit wurde immer ärger, die Frau reiste durch ihre vorliegenden Nerven immer mehr den Mann. Da erlief derselbe, seiner nicht mehr mächtig, einen Stuhl, schlägt damit seine Frau auf den Kopf und das so heftig, daß dieselbe sofort todt zusammen bricht. Der Mörder stellte sich sofort nach der unglücklichen That dem Ortsrichter als Gefangener, der ihn dem zuständigen Gerichte überlieferte.

Am Donnerstag wurde in Raumburg der Schäfer Schmidt wegen Thierquälerei von Kreisgerichte zu einer 3 monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Man nahm davon Abstand, den Sünder sofort einzufesseln. Eben aus dem Termine kommend, nahm er zu seinen 3 Monaten Gefängniß noch einen neuen Paletot auf den Buckel, welcher vor einer Kleiderhandlung ausging. Der Paletotmarder wurde mit seinem Raube

im Dorfe Ulrich festgenommen und nun nach Nummer „Sicher“ abgeliefert.

In der letzten Zeit sind wiederholt von ruchloser Hand Steine auf die Schienen der Saalbahn gelegt worden in der augenscheinlichen Absicht, einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Es geschah dies an mehreren Stellen und zwar in den Fluren Zwäg- und Keimengonna, resp. Porstendorf. Der Vorstand der Saaleisenbahn scheidet demjenigen, welcher den Thäter in der Weise zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 300 *fl.* zu.

Raumburg. Durch rastlose Thätigkeit ist es endlich unserer Polizei gelungen, in den Personen zweier hiesigen Handarbeiter — Klemm und Ködiger — die maßmäßigen Bösewichte, welche die Bewohner unserer Stadt seit einiger Zeit durch Brandstiftung in Angst und Schrecken versetzt hatten, zu ermitteln und festzunehmen. Sie wurden gestern Mittag in Begleitung einer großen Menschenmasse zum Gerichtsgefängniß eingeliefert. Bei seiner Abführung nach dem Polizeigeängniß, am Donnerstag Abend, machte der 2. Ködiger einen Fluchtversuch, wurde jedoch dabei von dem Publikum, das ihn festnehmen half, tüchtig durchgebläut; nur mit Mühe gelang es, ihn vor weiterem Schaden seitens der erbitterten Menge zu schützen. Einer der Verbrecher soll, wie man hört, ein reuiges Geständniß bereits abgelegt haben. (Kreisblatt.)

Sanderleben, den 5. December. Auf unserem Bahnhofe hat gestern eine Explosion stattgefunden und zwar in den Gebäuden des selbst beschäftigten Bauunternehmers Schmiedt. Derselbe wollte Patronen trocknen und hat wahrscheinlich das in denselben enthaltene Pulver Feuer gefangen. Außer unerheblichen Verletzungen im Gesichte des oben erwähnten Schmiedt ist Niemand zu Schaden gekommen. Wohl aber sind in Folge der Erschütterung sämtliche Fenster der Stationsgebäude beschädigt.

Vermischtes.

Das Berl. Tageblatt berichtet über: Wo ist die Kage? Daß auch auf die Spielerei Ben Aliba's: „Alles schon dagewesen“ paßt, haben wir schon hervorgehoben. Daß die Entstehung dieser Bildrisse indess auf eine politische Demonstration im ersten Viertel dieses Jahrhunderts zurückzuführen ist, können wir heute nachtragen. Napoleon I. verbot die Portraits der entthronten Königsfamilie. Die Anhänger der Bourbonen mußten sich dadurch zu helfen, daß sie die verbotenen Portraits durch selbst verschlungene, aus schwarzem Papier geschnittene Baumzweige darstellten und dann diese Ausschnitte, nach Art der Silhouettenbilder, auf weißes Papier klebten. So konnten sie, ohne Verdacht zu erregen, ihren Kultus fortführen. Nach der Restauration der Bourbonen drehte sich der Spieß um. Napoleons Bild wurde verboten und jetzt griffen seine Anhänger zur Schere und machten sich die schwarzen Zweige nach dem charakteristischen Kopf ihres Helden zurecht.

Ein Berliner größeres Waarengeschäft, welches schon gegen 30 Jahre besteht und sich des größten Vertrauens zu erfreuen hatte, hat seinen Zahlungsabgang eingestuft. Als Beweis für das Vertrauen dürfte wohl die Thatfache zu erachten sein, daß die Reichsbank mit 70,000 *fl.* und die Handelsbank mit 150,000 *fl.* bereitwillig sein sollen. Ein Accord von 25 pCt. ist angeboten. Die Schuldenmasse wird auf über eine halbe Million *fl.*, die Activmasse dagegen auf etwa 60,000 *fl.* angegeben.

Die Aufmerksamkeit des Publikums hat sich in letzter Zeit vorzugsweise der Fälschung der Waaren und Nahrungsmittel zugewandt. Neuerdings ist festgestellt worden, daß sich die Verfälschung auch auf die mineralischen Wasser erstreckt hat. Um nun ihre Conumenten vor Betrug zu schützen, hat, wie die Post mittheilt, die altrenommirte, seit 50 Jahren bestehende, älteste Fabrik für Mineralwasser, die von Dr. Struwe und Soltmann, die bekanntlich zu allen Zeiten reinstes und bestes Mineralwasser geliefert hat, die Maßregel getroffen, auch die Korke der Flaschen mit ihrer Firma auf der Kopfsseite zu versehen, da es in letzter Zeit vielfach vorgekommen ist, daß andere Produzenten die mit der Firma Dr. Struwe und Soltmann versehenen Flaschen mit Fälschungen angefüllt haben, welche sich als werthlos, oder gar als gesundheitsgefährlich herausstellten.

Beim Schah von Persien scheint Berlin und Deutschland überhaupt in sehr gutem Andenken zu stehen, denn nach einer Mittheilung seines ersten Secretärs, Emir-ul-Mulk, wird Nadreddin im nächsten Frühling sich über den Kaukasus und Wladikavkasus direct nach Berlin begeben, ohne Petersburg zu berühren. Der Herrscher von Persien wird hierauf einen Monat in den verschiedenen Badeorten Deutschlands zubringen, darauf einen zweiten Monat in Frankreich verleben, um die Weltausstellung zu besichtigen, sodann England, Spanien, Italien und Oesterreich besuchen und hierauf nach seinem Reiche zurückkehren, nachdem er noch früher Egypten durchreist und eine Wallfahrt nach Mekka gemacht haben wird. Der Hauptweck seiner Reise, die zum Theil inognito zurückgelegt wird, ist, die Fortschritte der Civilisation in der Nähe zu studiren und die gemachten Erfahrungen in Persien zu verwerthen. Dadurch, daß der Schah wieder nach Konstantinopel, noch nach Petersburg geht, will er vermuthlich seinen festen Vorsatz zu erkennen geben, seine Neutralität zu bewahren. Die Reise soll gegen Ende März 1878 angetreten werden. — In Berlin werden zum Empfangen und zur Aufnahme des hohen persischen Gastes die gebührenden Vorbereitungen getroffen werden. Erfahrungen sehen uns ja zur Seite.

Strasburg, 2. December. Der „Reichs-Anzeiger“ reproducirt nachstehende Mittheilung der „Magdb. Ztg.“: „Die Rückkehr von ausgemwanderten Elsaß-Lothringern in die alte Heimath ist neuerdings in erheblicher Zunahme begriffen. Während früher hauptsächlich Landbewohner aus Frankreich zurückkehrten, mehren sich in neuerer Zeit auch in den Städten die Naturalisationsgesuche. Bei Erklärung dieser Erscheinung dürfte man kaum irre gehen, wenn man dieselben vorberrschend auf die unsichere politische Lage in Frankreich zurückführt. Auch junge Leute,

welche f. B. die Furcht vor der deutschen Militärlast über die Grenze getrieben hat, kommen in großer Anzahl wieder zurück, nachdem kürzlich die Bedingungen, unter welchen von denselben die Naturalisation erlangt werden kann, bedeutend gemildert worden sind."

Röln, 4. December. Aus dem Dampfboot *Schelde* und *Rhyn* ist am Sonnabend das letzte Faß mit Arsenik gelandet; andere Waaren, z. B. Condisucker und Stärke befinden sich noch im Schiff. Der so viel gefürchtete Arsenik geht nunmehr nach seinem vorläufigen Bestimmungsort, nach Frankfurt. In den nächsten Tagen begiebt sich der Schiffbaumeister Pohl von hier an Ort und Stelle, um die Hebung des Schiffes zu leiten.

Wien. (Kosten des Prozeßes *Tourville*.) Die im Prozeß *Tourville* aufzulaufenden Gerichtskosten — ohne Vertheidigungskosten — betragen 27,000 fl.

Zürich, 5. December. (Ein Dieb durch den elektrischen Sicherheitsapparat entdeckt.) Heute etwa um 3 Uhr früh wurde in der hiesigen Filiale der Eidgenössischen Bank in der Bahnhofstraße eingebrochen. Der Dieb besand sich bereits im Zimmer des Kassiers und traf eben Anstalten, die Kasse zu erbrechen. Zur Sicherung ihrer Kasse hatte die Eidgenössische Bank schon vor längerer Zeit einen elektrischen Sicherheitsapparat construiren lassen, der nun auch in ganz vorzüglicher Weise seinen Dienst that; der Büreaudienter wurde durch das Anschlagen des Läutwerkes geweckt, eilte in das Kassenzimmer und überlieferte den Dieb mitten in seiner Arbeit. Die herbeigerufene Polizei verbrachte Letzteren alsbald in sicheren Gewahrsam.

Italien und die orientalische Frage.

Vor wenigen Tagen kam aus Rom die telegraphische Nachricht, daß der italienischen Regierung, obwohl sie erklärt hat, sie wisse nichts von einer beabsichtigten Garibaldi'schen Expedition nach Albanien, auf Andringen der Pforte von den fremden Botschaftern dringend empfohlen worden sei, die Möglichkeit eines Garibaldi'schen Freiheitskriegs-Unternehmens in's Auge zu fassen und Anstalten zu dessen Verbindung zu treffen. Es läßt sich sehr schwer beurtheilen, ob und in wie weit diese mindestens seltsam klingende Mittheilung gerechtfertigt ist. Ist es wahr, daß die Botschafter in dem angegebenen Sinne bei der italienischen Regierung intervenirt haben, dann muß das Gerücht von einem beabsichtigten italienischen Freiheitszuge über das adriatische Meer hinüber jedenfalls irgend eine Basis haben. Erwägt man außerdem, welche abenteuerlichen Unternehmungen Garibaldi in seinem langen Leben vollführt hat, so erscheint es keineswegs unmöglich, daß er auch einem derartigen Freiheitsproject seine Zustimmung gegeben, daß er selbst intellectuell und mit seinem Namen dabei theilhaftig sein könnte, wenn gleich seine persönliche Theilnahme wegen seines leidenden Körperzustandes — er kann sich bekanntlich nur auf Krücken bewegen — schwerlich beabsichtigt sein dürfte.

Eine bei dieser Gelegenheit gewiß sehr nahe liegende Frage ist, welcher Art sich die Stimmung des italienischen Volkes überhaupt den orientalischen Wirren gegenüber bisher documentirt hat. Um darüber ein Urtheil zu gewinnen, ist ein Rückblick notwendig. Man wird sich erinnern, daß der österreichische Exminister und Abgeordnete *Dr. Giokra* in einer Ansprache an seine Wähler in Brünn am 14. October 1876 erklärte, wenn es einmal an die Theilung der Türkei gehe, so solle Oesterreich frisch zugreifen und nicht bloß die an das adriatische Meer streifenden Landstriche, sondern auch *Epirus* und *Macedonien* nebst der Fucht von *Salonichi* in Besitz nehmen und hierfür im Verein mit Deutschland und Rußland seine ganze Kraft einsetzen. *Giokra* habe damit einer Stimmung Ausdruck gegeben, die in jenem Momente offenbar die leitenden Kreise Oesterreichs beherrschte; seine Rede machte das größte Aufsehen in Italien, wo man dieselbe als eine indirecte Antwort auf die Gerüchte von einem russisch-italienischen Vertrage, auf das Verlangen der in Rom erscheinenden *Opinione* nach dem *Trentino*, sowie auf die wohlorganisirte Agitation der *Italianissimi* in Süditalien betrachtete, in Folge deren in *Nizza* und *Orient* mehrere Personen und sogar kaiserliche Beamte, die mit den italienischen Anexionisten in Verbindung gestanden, verhaftet worden waren. Nach der *Gisfraden* Rede in Brünn erklärten italienische Blätter ganz offen: wenn Oesterreich auch nur *Bosnien* und die *Herzegowina* nehme, müsse Italien die Abtretung des *Trentino* verlangen oder den *Legaten* mit Hülf einer *Inurrection* besetzen. Die Agitation der italienischen Nationalpartei wurde damals so heftig, daß die italienische Regierung es für notwendig hielt, öffentlich zu erklären, sie habe weder geheime Eroberungspläne, noch würde sie solche unterstützen, sondern sie sei vielmehr darauf bedacht, die guten Beziehungen mit Oesterreich zu erhalten.

Konnte die *Italianissimi* der Regierung *Victor Emanuels* auch in mancher Beziehung unbequem sein, so liegt es doch auf der Hand, daß die Regierung und die Bevölkerung Italiens im Allgemeinen in Bezug auf die Ziele der orientalischen Politik seit dem Ausbruch des Aufstandes in der *Herzegowina* stets einverstanden gewesen. In directen Gegensatz dazu, wie überhaupt zum größten Theile des ganzen christlichen Europas, setzten sich seit 1875 — wie auch schon früher — der *Papst* und seine Umgebung. Aus Haß gegen Rußland, das jede Intervention des *Vaticans* in das kirchliche Leben des katholischen Polens hindert und seine diplomatischen Agenten aus dem *Vaticans* abberufen hat, und aus finanziellen Sympathien für die *Türkei*, in deren Papieren der italienische Klerus einen großen Theil seines Vermögens angelegt hat, schwärmte das angebliche Haupt der christlichen Kirche weit mehr für den Halbmond, als für das Kreuz der *Südslaven*. Die *Voce della Verita*, ein vaticanisches Blatt, sprach sich hierüber mit der wünschenswerthen Offenheit folgendermaßen aus: „Das civilisirte christliche Europa hat Grund genug, die Herrschaft des türkischen Halbmondes der des griechisch-katholischen Kreuzes in *Konstantinopel* vorzuziehen. Der Erstere bedeutet schon längst keine Gefahr mehr für die *Christenheit* und

für die *Freiheit*, während die *Russen* wahres *Christenthum*, *Freiheit* und *Halbmond* gleichzeitig von *Konstantinopel* verjagen würden, um eine *Flut* neuer *Barbarei* über Europa auszugießen, welche schlimmer wäre, wie jene der alten *Göthen*, *Vandalen*, *Sonnen* und *Dämonen*, weil sie durch den heuchlerischen Mantel moderner Kulturverderbnis überdeckt wird.“

Die so geradezu angebotene Bundesgenossenschaft wurde von der Pforte dankbar aufgenommen und dem *Vaticans* ein *Concordatsentwurf* vorgelegt, worin die Differenzen bezüglich der armenischen Kirche geregelt und den römisch-katholischen Unterthanen der Pforte vollständige Religionsfreiheit garantirt wurde. Im Zusammenhang damit stand 1876 das Verhalten der römisch-katholischen Bevölkerung *Bosniens*, welche etwa 200,000 Seelen stark ist. Dieselbe erfreute sich seither besonderer Privilegien und wurde von Oesterreich protegirt. An dem bosnischen Aufstand nahm sie keinen Antheil; gegen die Einverleibung in Serbien erließen die angeseheneren Familien einen Protest und wandten sich an die österreichische Regierung mit der Bitte, ihr Gebiet in den Kaiserstaat aufzunehmen. Dies war bereits etwa zwei Monate vor der erwähnten *Gisfraden* Rede geschehen.

Das Zusammengehen des *Vaticans* mit der Pforte regte die Bevölkerung Italiens gemaltig auf. Am 3. September 1876 wurden in fast allen großen Städten Italiens gleichzeitig — die Agitation war also sehr gut organisiert — Versammlungen gehalten, welche nicht nur einen antirussischen, sondern auch einen antipapstlichen Charakter hatten und in denen diejenigen Worte der auftretenden Redner, durch die das *Papstthum* als der *Protector* des Halbmondes gebrandmarkt wurde, ungeheuren Beifall fanden. Dies war besonders bei der am genannten Tage im *Apollotheater* zu *Rom* stattgehabten Versammlung der Fall, welche Resolutionen annahm, in denen gegen die *Barbareien* der *Türken* protestirt, die Befreiung der christlichen Provinzen gefordert und ein permanentes Comité mit Unterstützung der dortigen Nothleidenden betraut wurde.

Während des seidem verfloffenen Jahres ist die Stimmung des italienischen Volkes je nach den Ereignissen im Orient bald mehr, bald weniger erregt geblieben. Daß dabei in exaltirten Köpfen die Idee aufstauhen konnte, mit den Waffen in der Hand selbstthätig zur Lösung der orientalischen Frage beizutreten, ist wohl möglich, indessen wäre es sehr bedauerlich, wenn der Versuch gemacht werden sollte, diese Idee zu realisiren. Ein solcher Versuch mußte nämlich selbstverständlich flüchtig endigen und würde den berechtigten und vernünftigen Freiheitsbestrebungen des italienischen Volkes nur Abbruch thun können. (ABC.)

Eisenbahnfahrten vom 1. October ab

Abgang von *Merseburg* in der Richtung nach:

Halle: 4 U. 13 M. Morgs. (Schnell. I. u. II. Kl.), 7 U. 35 M. Vorm. (IV. Kl.), 10 U. 16 M. Vorm. (IV. Kl.), 12 U. 55 M. Mittags (IV. Kl.), 5 U. 4 M. Nachm. (I.—III. Kl.), 5 U. 26 M. Nachm. (Schnell. I. u. II. Kl.), 8 U. 51 M. Abds. (Schnell. I.—III. Kl.), 10 U. 23 M. Abds. (IV. Kl.);

Wienfeld: 6 U. 8 M. Morgs. (V. Kl.), 8 U. 9 M. Vorm. (Schnell. I.—III. Kl.), 10 U. 35 M. Vorm. (IV. Kl.), 11 U. 51 M. Vorm. (Schnell. I. u. II. Kl.), 2 U. 18 M. Nachm. (IV. Kl.), 6 U. 21 M. Nachm. (IV. Kl.), 8 U. 25 M. Abds. (IV. Kl.), 11 U. 20 M. Abds. (Schnell. I.—III. Kl.).

Die um 7 U. 35 M. Morgs., 10 U. 16 M. Vorm., 12 U. 55 M. Mittags, 5 U. 4 M. Nachm. und 10 U. 23 M. Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5 U. 45 M. Morgs., 10 U. 12 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. und 8 U. Abds. abgehenden Züge halten in *Annendorf* an.

Personen-Posten. Abgang von *Merseburg* nach *Mücheln*:

I. Personen-Post aus *Merseburg* 2 U. 40 M. Nachm., in *Mücheln* 4⁰⁰ Nachm., - *Mücheln* 7 - 55 - Bm., in *Merseburg* 11⁰⁰ Bm.;

II. Personen-Post aus *Merseburg* 9 Abds. (nach Ankunft des *Courierzuges* aus *Tübingen* 8⁰⁰ Abds.), in *Mücheln* 11⁰⁰ Abds., - *Mücheln* 5⁰⁰ Bm., in *Merseburg* 8⁰⁰ Bm.

von *Merseburg* nach *Landshüt*:
aus *Merseburg* 3 Uhr Nm., in *Landshüt* 4⁰⁰ Nachm.,
aus *Landshüt* 4⁰⁰ früh, in *Merseburg* 5⁰⁰ Bm.

Von *Corbetha* nach *Leipzig*: 4 U. 2 M. Morgs. Schnell. 1.—2. Cl., 4 U. 10 M. Bm. Gültiger, mit Pers. Beförd. 1.—3. Cl., 7 U. 21 M. Bm. 1.—4. Cl., 10 U. 2 M. Bm. 1.—3. Cl., 12 U. 40 M. Nm. 1.—4. Cl., 5 U. 15 M. Nm. 1. 3. Cl., 8 U. 42 M. Ab. Schnell. 1.—3. Cl., 10 U. 9 M. Ab. 1.—4. Cl.

Von *Leipzig* nach *Corbetha*: 5 U. 30 M. Morgs. 1.—4. Cl., 7 U. 40 M. Schnell. 1.—3. Cl., 9 U. 55 M. 1.—3. Cl., 1 U. 30 M. Nm. 1.—4. Cl., 5 U. 45 M. Nm. 1.—4. Cl., 7 U. 35 M. Ab. 1.—4. Cl., 10 U. 45 M. Schnell. 1.—2. Cl., 10 U. 55 M. Ab. Gültiger, mit Pers. Beförd. 1.—3. Cl.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:

Nach *Berlin* 4 U. 35 M. Morgs. (C), 9 U. 5 M. Bm. (P. mit Anschluß von *Bitterfeld* nach *Dessau* 10 U. 19 M. Bm.), 2 U. Nm. (P. mit Anschluß von *Bitterfeld* nach *Dessau* 3 U. 21 M. Nm.) 5 U. 47 M. Nm. (C), 6 U. 20 M. Ab. (P. mit Anschluß von *Bitterfeld* nach *Dessau* 7 U. 25 M. Ab.), 9 U. 10 M. Ab. (C).

Nach *Cassel* (über *Nordhausen*) 5 U. 40 M. Bm. (P), 8 U. 25 M. Bm. (S), 11 U. 54 M. B. (P.), 2 U. 8 M. Nm. (P), 7 U. 54 M. Ab. (P).

Nach *Wienenburg* (über *Gönnern*, *Wächtersleben*, *Halberstadt*) 8 U. 17 M. Bm. (P) 11 U. 12 M. Bm. (S), 1 U. 44 M. Nm. (P), 6 U. 5 M. Ab. (P).

Nach *Guben* (über *Cottbus*) 8 U. 10 M. Morgs., 1 U. 33 M. Nm. (S), 7 U. 28 M. Ab. (P), welcher 10 U. 28 M. Ab. in *Haltberg* eintrifft und 6 U. 5 M. Morgs. weiter fährt.

Nach *Leipzig* 5 U. 42 M. Morgs. (G), 7 U. 52 M. Bm. (C), 10 U. 8 M. Bm. (P), 1 U. 34 M. Nm. (P), 4 U. 17 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (P), 7 U. 10 M. Ab. (S), 8 U. 53 M. Ab. (S), 2 U. 1 M. Abds. (P).

Nach *Magdeburg* 5 U. 7 M. Morgs. (P), 8 U. 12 M. Bm. (S), 10 U. 47 M. Bm. (S), 1 U. 23 M. Nm. (P), 2 U. 7 M. Nm. (G), 5 U. 51 M. Ab. (P), 7 U. 51 M. Ab. (G), 9 U. 22 M. Ab. (C), 10 U. 55 M. Ab. (P).

Nach *Tübingen* 5 U. 45 M. Morgs. (P)*, 7 U. 53 M. Bm. (S), 10 U. 12 M. Bm. (P)*, 11 U. 35 M. Bm. (S), 1 U. 55 M. Nm. (P)*, 6 U. (P)*, 8 U. Ab. (P)*, 11 U. 5 M. Nachts (S). Die mit * bezeichneten Züge haben bei *Großheringen* Anschluß an die *Saalbahn*. — Die Abfahrten der *Saal-Annfrut-Wagen* von *Großheringen* erfolgen 9 U. 33 M. Bm., 3 U. 53 M. Nm. und 9 U. Ab.

(Hierzu eine Beilage.)